

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

Echter Röhrensound

So warm kann Musik klingen: High-End-Stereovollverstärker von Opera Audio Consonance und Cayin gemessen und angehört



40 Jahre Rega

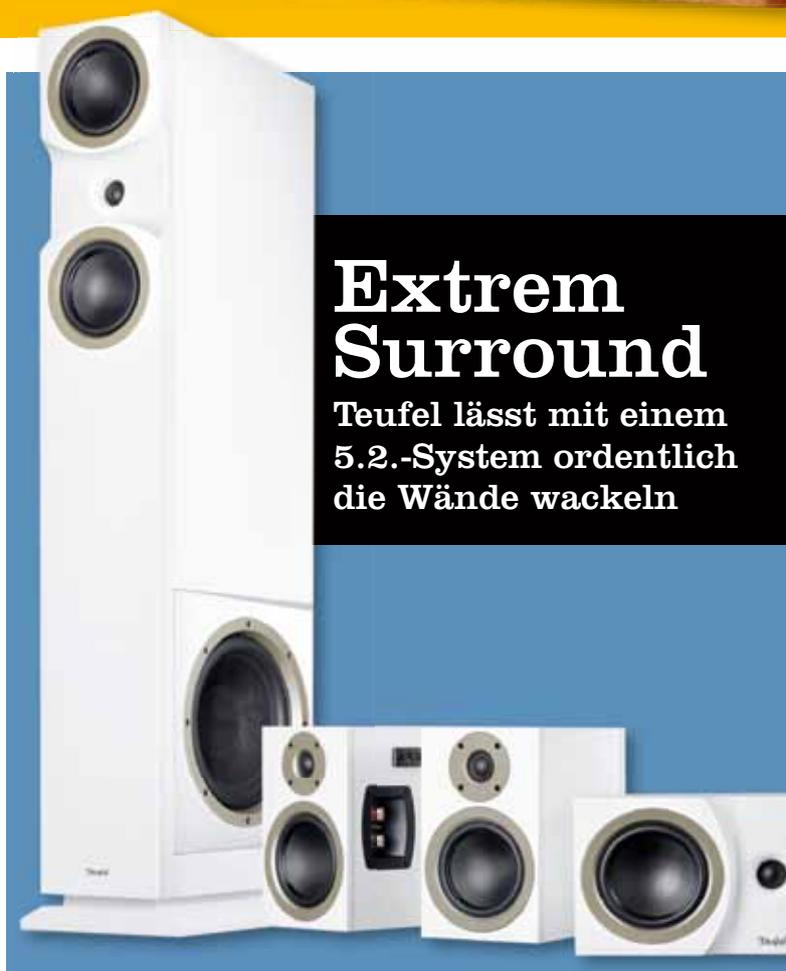
Vinyl-Know-how

Edel, klangstark, bezahlbar:
Das leistet der RP40 von Rega



Aktivlautsprecher

Brandneue kompakte
Modelle von KEF,
Quadral und Nubert
im Hörtest



Extrem Surround

Teufel lässt mit einem
5.2.-System ordentlich
die Wände wackeln

Den perfekten Sound im Ohr

Neue Modelle von Sony und Audio-Technica für
ambitionierte Musikliebhaber im Testlabor





Der Alleskönner

Blu-ray, UPnP, Samba, NTFS – es gibt kaum eine Situation, mit der sich Electrocompaniets EMP 3 nicht versteht. Dass die Audio- platine auch noch symmetrische Ausgänge bietet, scheint dabei kaum noch jemanden zu verwundern.

Torsten Pless

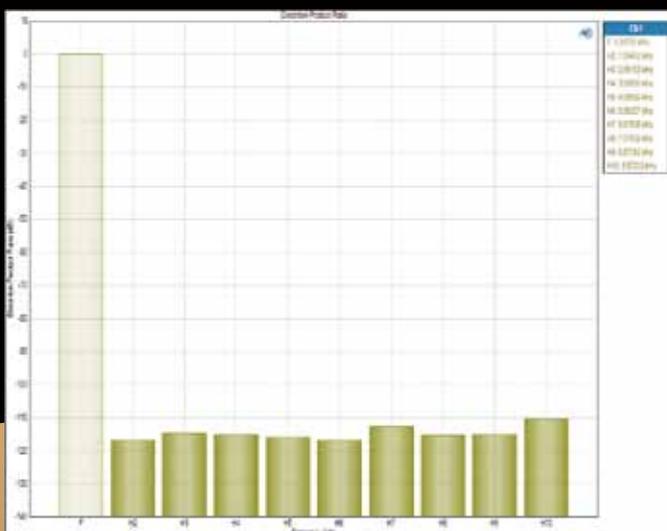
Mit dem EMP 3 führt Electrocompaniet seine Serie an Multiformatplayern fort, die sich mit den tagesaktuellsten Audio- und Videostandards verstehen. Nach dem überschaubaren Erfolg der Eigenentwicklung vor einigen Jahren

griffen die Norweger auf eine bewährte Technik der Hi-Fi-Branche zurück und stellten eine getunte OEM-Version eines Oppo-Blu-ray-Players vor. Diese Vorgehensweise machte sich bezahlt und war Grund zur Veranlassung des EMP 3, dem neuen Flagshipplayer

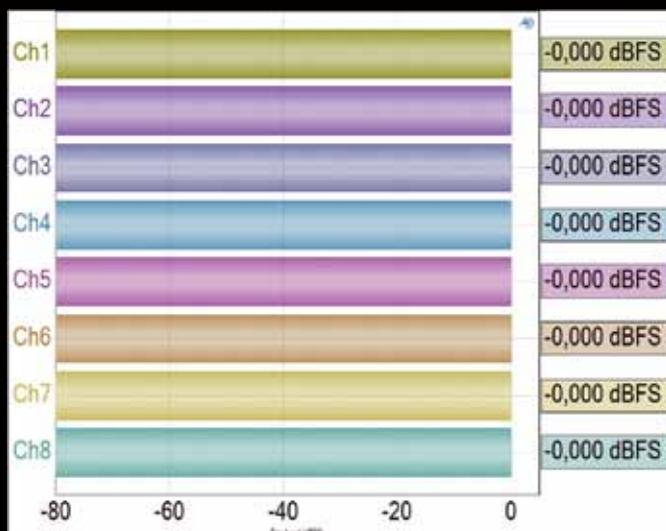


mit gleichem Konzept jedoch erweiterten Möglichkeiten. Die Grundlage des EMP 3 bildet der Oppo BDP-103, der gemeinhin als exzellenter Videoperformer und verbesserungswürdiger Audioplayer gehandelt wird. Dies nahm Electrocompaniet zum Ansatz, ließ die Videoplattform unberührt und konzentrierte sich auf die komplette Neugestaltung der analogen

Stereosektion, die mit symmetrischen XLR-Ausgängen abgeschlossen wird. Ein vergoldeter 7.1-Mehrkanalausgang, die digitalen Formate koaxial, TOSLINK und 2 x HDMI (für getrennten Audio-Video- oder Parallelbetrieb) ergänzen die Electrocompaniet-Platine um ein weiteres Board. Dem Player können Daten über das gekapselte Laufwerk, zwei USB-Buchsen und



Das Verzerrungsproduktverhältnis liegt auf einem absolut niedrigen Niveau und nimmt damit keinerlei Einfluss auf den Klang



Der EMP 3 gibt unter DTS HD Master Audio bei einem zugewählten Messsignal von 96 Kilohertz alle Kanäle mit korrektem Pegel aus



bemerkenswerterweise via HDMI zugespielt werden. Letzteres ist vor allem für Videoquellen interessant, deren Signale vom Marvel-Prozessor Kyoto G2H aufbereitet werden, insofern die Skalierung der Quelle ausgeschaltet ist. Aber auch zugespielte Audiosignale, wie etwa Konzerte eines via Audio Return Channel verbundenen Fernsehers, profitieren von der Signalverarbeitung. Der Oppo-Dekoder gibt die ihm zugespielten Signale im PCM-Rohformat sowie als Downmix direkt an den TI-Konverter SRC4193 weiter, der sie je nach Ursprungsaufösung auf 24 Bit und 176,4 bzw. 192 Kilohertz (kHz) hochsampelt und über einen Cirrus-Logic-CD4398-Chip symmetrisch in die analoge Welt transportiert. Einzig DSD-Datenströme bleiben jeglicher Form der Bearbeitung fern und werden auf

direktem Wege zum Wandlerchip portiert. Darüber hinaus findet man im vor äußeren mechanischen Einflüssen massiv aufgebauten Gehäuse ein großdimensioniertes Schaltnetzteil sowie die aus Platzgründen auf den Kopf gestellte Electrocompaniet-Platine samt symmetrischen Ausgangstreibern. Im Praxistest gab es nichts, was der EMP 3 nicht wiedergeben wollte: Egal ob CD, DVD, SACD oder Blu-ray Disc 3D, das integrierte Laufwerk spielte alle Medien bereitwillig ab. Auch Musik aus dem Netzwerk verschließt sich der Multiformat-Player nicht und nimmt diese per Ethernet-LAN oder via beiliegenden WLAN-Dongle über einen der USB-Ports auf. Auch hier gilt abermals: Ob PCM, WAV oder FLAC, so gut wie alle Formate sind abspielbar und das in einer



Auf den Kopf gestellt: Die Electrocompaniet-Audioplatine befindet sich direkt an den Ausgängen über dem Hauptboard. Lötstellen nach oben, Anschlüsse nach unten: was zunächst sehr ungewöhnlich aussieht, ist dem prall gefüllten Innenaufbau des Players zu verdanken



Auflösung mit bis zu 192 kHz und in Surround. So weit so gut möchte man meinen, das kann ein einfacher Netzwerkplayer aber mittlerweile auch. Aber haben Sie schon einmal versucht DSD-Dateien über das Netzwerk zu streamen? Der EMP 3 könnte dazu bald in der Lage sein, bisher ist das Format zumindest schon von der SACD abgreifbar. Weiterhin unterstützt er neben dem UPnP/DLNA-Protokoll auch noch SAMBA-Freigaben und bezieht darüber sämtliche digitale Datenströme direkt von freigegebenen Laufwerken – so etwas sieht man nicht oft. Die Medienzentrale unterstützt darüber hinaus FAT- und NTFS-Festplatten via USB, was es erleichtert, dem EMP 3 ganze HD-Filme zuzuspielen. Einziger Haken: Gapless Playback ist während des Audiostreamings noch nicht freigeschaltet.

Mit einer Test-Blu-ray versorgt und auf direktem HDMI-Weg mit unserer Mehrkanalvorstufe verbunden macht der Electrocompaniet eine ausgezeichnete Figur. Der Ton ist straff, sehr ausgewogen und bietet eine hervorragende Räumlichkeit, die sich in weiten Klangbildern bestätigte. Nach dem Wechsel auf die analogen Mehrkanalausgänge erfuhren wir eine ähnlich gute Darstellung, die interne Signalverarbeitung liefert hier ganze Arbeit. Während wir Surround-Aufnahmen ähnlich natürlich dargeboten bekamen, wirkte lediglich die Abbildungsbreite etwas eingengter, was auf das Crosstalk-Verhalten zurückzuführen ist. Die hochwertigste Wiedergabe erzielen wir über die symmetrischen Ausgänge, denen Electrocompaniet seine ganze Liebe zukommen ließ. Dazu deaktivierten wir die HDMI-Audio-Ausgabe und versetzten den Player in den Pure-Audio-Betrieb. Der HDMI-Downmix klang noch einmal natürlicher und schien sich mehr von den Lautsprechern zu befreien. Besonders die Dynamik der Wiedergabe legte einen spürbaren Sprung zu, was sich gerade bei explosionsartigen Filmeffekten und impulsiven Instrumenten bemerkbar machte. Reine Stereo-Aufnahmen, die wir dem Player über das Netzwerk zukommen ließen, klangen sehr fligran, mit hoher Durchhörbarkeit und ansprechendem Tieftönenverhalten. Im direkten Ranking-Vergleich schafft es der symmetrische Ausgang damit auf den vordersten Platz, gefolgt von den HDMI-Outputs, die sich vor den analogen Mehrkanalausgängen einordnen. Bevor man einen neuen Videoplayer kauft, sollte man sich zunächst die Frage nach dem Einsatzzweck

stellen. Wer gelegentlich eine Blu-ray über seinen Fernseher hören und sehen will ist mit einem weit-aus einfacheren Model bereits bestens bedient. Ist man hingegen bestrebt, den maximalen Klang aus sämtlichen physischen und körperlosen Medien zu schöpfen, kommt man momentan kaum am Electrocompaniet EMP 3 vorbei, der unter der Crème de la Crème aktueller Multiformatplayer mitmisch.

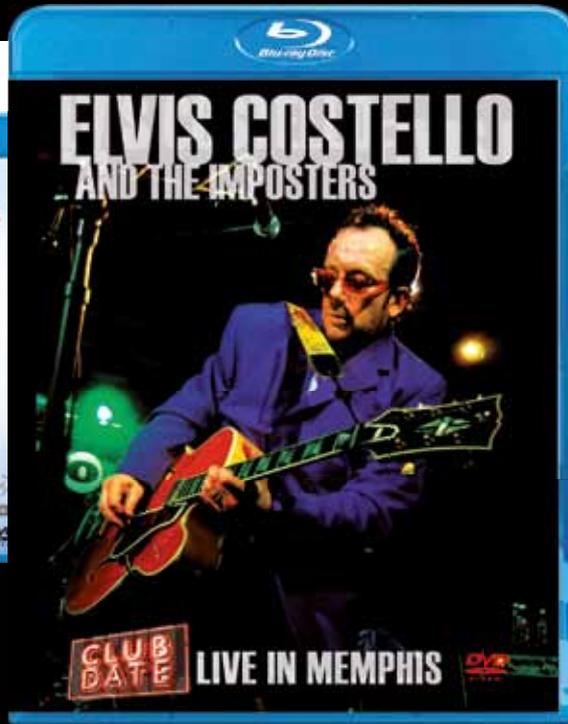
AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Hersteller	Electrocompaniet
Modell	EMP 3
Preis (UVP)	2850 Euro
Maße (B/H/T)	46,6 x 18,30 x 31,6 cm
Informationen	www.electrocompaniet.no/de
Technische Daten	
Wiedergabeformate	CD, DVD, SACD, DVD-Audio, Blu-ray (2D und 3D), AVCHD, HDCD, Kodak Picture CD, CD-R/RW, DVD±R/RW, DVD±R DL, BD-R/RE, BD-R/RE DL
SACD-Text	ja
Wiedergabe	HDMI Audio: bis zu 5.1ch/192 kHz oder 7.1ch/96 kHz PCM, Dolby Digital, Dolby Digital Plus, DTS, AAC
Leistungsaufnahme	Betrieb: 35 W Stand-by: 0,5 W

BEWERTUNG	
Basswiedergabe	9,5/10
Mittengewiedergabe	9/10
Höhenwiedergabe	9,5/10
Räumlichkeit	9,5/10
Neutralität	9/10
Lebendigkeit/Impulstreue	9,5/10
Wiedergabequalität	56/60
Ausstattung/Verarbeitung	19,5/20
Benutzerfreundlichkeit	19,5/20
Gesamt	95 von 100 Punkten
Preis/Leistung	Ausgezeichnet
Ergebnis	Referenzklasse 95/100

Jetzt gibt es für jedes **AUDIO TEST** Abo eine Audio **Blu-ray gratis!**



**Alice Cooper - Live
at Montreux 2005**



**Elvis Costello & The
Imposters - Club Date/
Live in Memphis**



Verdi - La Traviata

Jetzt gleich bestellen,
so einfach geht's:

Per Post: Coupon einsenden
Per Telefon: 0341-355 79-140
Per Fax: 0341-355 79-111
Per E-Mail: abo@av.de
Online: www.heftkaufen.de



Ihre Vorteile im Abo:

- Eine Prämie Ihrer Wahl
- Günstiger als am Kiosk
- 8 Ausgaben nur 39,90 Euro
- Lieferung frei Haus
- Keine Ausgabe verpassen
- Pünktlich im Briefkasten

Ja, ich abonniere **AUDIO TEST** ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ____/ 2014 für ein Jahr zum Preis von **39,90 Euro für 8 Ausgaben.** (EU-Ausland und CH: 49,90 Euro für 8 Ausgaben).

Das Abonnement verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn nicht spätestens 7 Tage nach Erhalt der 7. Ausgabe schriftlich per Post oder Fax bei Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig gekündigt wurde.

Mir ist bekannt, dass ich innerhalb von zwei Wochen nach Bestellung ohne Begründung bei Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig per Post oder Fax widerrufen kann. Maßgeblich ist der Tag der Absendung (Poststempel genügt).

**Bei Zahlung per Bankeinzug wird ab 1.1.2014 nur der Originalcoupon, inklusive IBAN und SWIFT-Code/BIC, per Post akzeptiert.

Ich möchte **AUDIO TEST** abonnieren!

Name, Vorname

 Straße, Hausnummer

 PLZ Wohnort

 E-Mail

 Telefon/Mobil Geburtsdatum
 Ich zahle per Kreditkarte Bankeinzug Rechnung

Daten für die Zahlung per Kreditkarte

Name des Karteninhabers

 Kartennummer

 Kartenprüfnummer

 Gültigkeit der Karte
 Visa Mastercard American Express

 Datum, Unterschrift

Wunschprämie einfach ankreuzen!*

- Circus Maximus
 Dvorak Symphonies Nos. 6 und 9
 Dvorak Symphonies Nos. 7 und 8
 Alice Cooper - Live at Montreux 2005
 Elvis Costello & The Imposters - Club Date/Live in Memphis
 Verdi - La Traviata
 The Black'n'Crowes - Freak'n'Roll
 The Who - Live at Isle of Wight Festival 1970

*Nur solange der Vorrat reicht. Versand der Prämien erst nach Zahlung des Abo-Betrages.

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

 Kontonummer

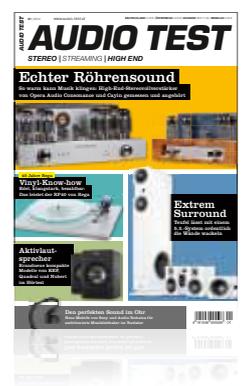
 Bankleitzahl

 Geldinstitut

 (IBAN**)

 (SWIFT-Code/BIC**)

 Datum, Unterschrift



Je Bestellung inkl. **GRATIS-CD** mit Full-HD-Testbildern, für perfekte TV-Bildstellungen!